

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 43 (1967-1968)
Heft: 2

Rubrik: Was mich beschäftigt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Diese Seite steht jungen Menschen von 17 bis 25 Jahren zur Verfügung, um offen und frei ihre Probleme zur Diskussion zu stellen. Klar und persönlich geschriebene Beiträge sind erwünscht und werden bei Annahme honoriert. Auch Entgegnungen werden wir nach Möglichkeit abdrucken.

Der Andere kann es besser

Ich kenne unter meinen Kameraden unbekümmerte Draufgänger. Überall treten sie in Aktion und bringen ihre – so scheint mir – Eintags-Gedanken an den Mann, als könnte nichts in der Welt sie widerlegen. Ein oft peinliches Selbstbewußtsein ist ihnen eigen, und man möchte ihnen zuweilen gerne beschwichtigend die Hand auf die Schulter legen und zu verstehen geben, daß es der Jugend vielleicht eher zu kommt zu schweigen, als mit übernommener Rhetorik um sich zu schlagen.

Aber daneben gibt es unter meinen Kameraden eben auch den Stillen, den Ratlosen. Kürzlich bin ich einer früheren Mitschülerin wieder begegnet. Ich traf sie mitten in ihren Zweifeln an sich selbst, an ihrem Können. «Ich kann keinen einzigen Satz mehr schreiben, ohne ihn auch gleich wieder durchzustreichen. Ich habe keine eigene Sprache, ich plappere nur die abgedroschenen Worte nach.» Und sie erinnerte mich an jene Sätze von André Gide, die uns unser Französischlehrer wenige Wochen vor der Maturität noch auswendig lernen ließ: «Ce qu'un autre aurait aussi bien fait que toi, ne le fais pas. Ce qu'un autre aurait aussi bien dit que toi, ne le dis pas, – aussi bien écrit que toi, ne l'écris pas.» – Sie hatten ihre Wirkung, diese Sätze. In der Deutung meiner Kollegin hieß das nun: «Was soll ich denn anfangen? Es wird immer einer kommen, der es besser kann als ich.»

Ich verstehe meine Mitschülerin. Wie oft schon haben auch mich diese Sätze gelähmt, wie oft brachten sie mit der Erkenntnis meiner Unfähigkeit auch gleich noch die völlige Entmutigung! Gewiß, André Gide rief

nach dem authentischen Menschen, frei von aller Manier und Nachahmung. Der Ruf war notwendig in einer Zeit der anwachsenden Vermaszung. Er befahl dem jungen Menschen, auf sich selbst zu achten, seine ureigenste Möglichkeit zu erforschen. Dafür haben wir dem Dichter zu danken. Aber irgendwo auf halbem Wege müssen wir die Überwindung seines Gebots finden, wenn wir nicht in unserer Entwicklung stehenbleiben und in ein ratloses Schweigen verfallen wollen. Denn Entwicklung ist ein fortwährendes Dazuzählen und schließt die Fehler von gestern und heute mit ein. Damit ich morgen etwas Gültigeres aussagen kann, muß ich den allzu vorläufigen Satz von heute auszusprechen wagen. Ohne ihn finde ich nicht weiter.

So schreibe ich denn jetzt wieder. Wahrscheinlich enthalten meine Gedanken Widersprüche, die mir heute noch nicht deutlich werden können. Vielleicht lächle ich in einem Jahr sogar selbst über meine eigenen Worte von heute. Dennoch bitte ich alle, die jetzt schon klarer sehen als ich, zuzuwarten. Das will nicht heißen, daß man mich nicht beim Wort nehmen soll. Aber man mag mir die Möglichkeit einräumen, mich morgen zu verbessern.

Die Umstehenden vermögen viel: Sie brauchen nur zu lachen oder auf unseren unbestreitbaren Mangel an Erfahrung hinzuweisen, um viele unter uns erneut verstummen zu lassen. Die Mitschülerin, die ich eben getroffen habe, zum Beispiel. Für sie bitte ich um Geduld, denn sie hat etwas zu sagen. Ihre Verzagtheit läßt darauf schließen. Und sie wird das Vertrauen zu erwidern wissen. Gerhard

Die besten Jahre

mit Granoton verlängern!
Natürliches Wirkstoff-Konzentrat
aus Weizenkeim- Vollextrakt
und Zitrusfrüchten

 **Granoton**

Erhältlich in Reformhäusern,
Drogerien und Apotheken
BIOREX AG EBNAT-KAPPEL



Die weltbekannten Bilderbücher von Alois Carigiet* und Selina Chönz

Schellen-Ursli, Flurina, die drei Geißen Zottel, Zick und Zwerg sowie Viturin und Babett aus «Birnbaum, Birke, Berberitze» sind Gestalten geworden, die sich den Kindern dreier Kontinente eingeprägt haben. Die Bücher kamen auch in französischen, englischen, amerikanischen, schwedischen, japanischen und südafrikanischen (Afrikaans) Ausgaben heraus. Die Werke

des bekannten Bündner-Oberländer Malers und der Bündner Dichterin vereinen in einzigartiger Weise kindertümliche und künstlerische Qualitäten. Alle diese Bände sind von der gleichen zauberhaften Schönheit. — *Alois Carigiet wurde für sein bildnerisches Werk mit der internationalen Hans-Christian-Andersen-Medaille ausgezeichnet.

Zottel, Zick und Zwerg

Schweizer Jugendbuchpreis 1966
Eine Geschichte von drei Geißen, erzählt und bebildert von Alois Carigiet. —
In der großzügigen Ausstattung von Schellen-Ursli, Flurina und Der große Schnee, gleiches Format. 36 Seiten, 16 mehrfarbige Bilder. Fr. 15.90. — Ein neues Werk des Schweizer Künstlers. Für jene, die den Kindern das Schönste schenken wollen.

Schellen-Ursli

Ein Engadiner Kinderbuch. Mit 20 siebenfarbigen Bildern. 87.—107. Tausend.
Format 24,5 x 32,5 cm. Fr. 16.90. Französische Ausgabe, Office du Livre, Fribourg.

Flurina und das Wildvöglein

Schellen-Urslis Schwester. Ein Engadiner Kinderbuch mit herrlichen siebenfarbigen Bildern und vielen Zeichnungen.
Format 24,5 x 32,5 cm. 59.—68. Tausend.
Fr. 14.90.

Der grosse Schnee

Ein Engadiner Kinderbuch mit achtfarbigen Bildern und vielen Zeichnungen.
37.—52. Tausend. Format 24,5 x 32,5 cm.
Fr. 14.90.

Schweizer Spiegel Verlag Zürich

Neuerscheinungen 1967

Alois Carigiet

Birnbaum, Birke, Berberitze

Eine Geschichte aus den Bündner Bergen. 16 mehrfarbige Bilder. Fr. 15.90.
Der große Schweizer Künstler führt uns in diesem Werk durch die Jahreszeiten
in den Bündner Bergen. Zwei Kinder begleiten ihn dabei. Sie erleben
Freuden und Leiden im Widerspiel der Vogel- und Pflanzenwelt. – Ein Buch
von unwiderstehlicher Symbolkraft.

Adolf Guggenbühl

Die Schweizer sind anders

Die Erhaltung der Eigenart, eine Frage der nationalen Existenz. 360 Seiten.
Fr. 29.80. Der ehemalige Herausgeber des Schweizer Spiegels zeigt an Hand
zahlreicher Beispiele, wie sich in Lebensgewohnheiten des Alltags, in Kunst
und Literatur schweizerische Eigenart äußert und wie sie heute bedroht ist durch
Verflachung und geistige Überfremdung. Er legt dar, was zur Erhaltung
unserer nationalen Eigenart getan werden kann. Lebendig, anregend, heraus-
fordernd.

Ferdinand Kugler

Sie suchten den Frieden— und fanden ihn nicht

Eines Journalisten Skizzenbuch vom Ersten bis zum Zweiten Weltkrieg. Fr. 13.80.
Zunächst als Fremdenlegionär, dann als Korrespondent der Depeschenagentur,
u. a. beim Genfer Völkerbund, schließlich als Mitarbeiter des militärischen
Nachrichtendienstes im Weltkrieg stand der Autor an den Brennpunkten der
Zeitgeschichte.



Albert Weber und Jacques M. Bächtold: *Zürichdeutsches Wörterbuch für Schule und Haus*. 330 Seiten. Fr. 14.80.

Albert Weber / Eugen Dieth: *Zürichdeutsche Grammatik*. 400 Seiten. 5.–6. Tausend. Gebunden Fr. 15.80.

Ludwig Fischer: *Luzerndeutsche Grammatik*. Ein Wegweiser zur guten Mundart. 557 Seiten. Fr. 15.40.

Hans Bossard und Peter Dalcher: *Zuger Mundartbuch für Schule und Haus*. 320 Seiten. Fr. 11.80.

Prof. Dr. Bruno Bösch: *Die Aussprache des Hochdeutschen in der Schweiz*. Eine Wegleitung. Im Auftrag der Schweizerischen Siebs-Kommission. 2. Auflage. Fr. 5.60.

Adolf Guggenbühl: *Glücklichere Schweiz*. Betrachtungen über schweizerische Lebensgestaltung. 4.–6. Tausend. Fr. 13.50.

- *Wie die Wohngemeinde zur Heimat wird*. Kulturflege in Dorf und Kleinstadt. Fr. 13.80.
- *Der schweizerische Knigge*. Ein Brevier für zeitgemäße Umgangsformen. 76.–89. Tausend. In Goldfolienumschlag. Fr. 7.60.

Dr. Adelheid Rigling-Freiburghaus: *Kleine Staatskunde für Schweizerinnen*. Illustrationen Sita Jucker. Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der «Stiftung für staatsbürgerliche Erziehung und Schulung». Fr. 4.50.

Hans Huber, Professor an der Universität in Bern: *Wie die Schweiz regiert wird*. Ein wertvolles Informationsmittel für Schweizer wie für deutschsprachige Gäste. Neu bearbeitete Auflage. Fr. 4.90. Englisch: *How Switzerland is Governed*. Fr. 4.90.

Paul Häberlin: *A Swiss Philosopher, Pedagogue and Psychologist*. Lebens-

lauf, Werkverzeichnis und englische Übersetzung der Bemerkungen zum Thema «Bestimmung des Menschen und Sinn der Erziehung». Herausgegeben für die Paul Häberlin-Gesellschaft von Dr. Peter Kamm. 16 Seiten. Fr. 2.20.

Paul Häberlin: *Zum ABC der Erziehung*. Kartoniert Fr. 12.95. Leinen Fr. 18.20. Zusammengestellt von Dr. P. Kamm. Schriftenreihe der Paul Häberlin-Gesellschaft, Band II. Eine klare Darstellung der geistigen Grundlagen, der Aufgabe und der elementaren Begriffe der Erziehung.

- *Zwischen Philosophie und Medizin*. 192 Seiten. Kartoniert. Fr. 13.70. Leinen Fr. 19.30. - Schriftenreihe der Paul Häberlin-Gesellschaft, Band I.

W. Röpke, B. Wehrli, H. Haug, D. Roth: *Die Schweiz und die Integration des Westens*. 80 Seiten. Kartoniert Fr. 6.40. - Angesichts der neuesten Auseinandersetzungen ist diese Besinnung in Fragen unserer Außenpolitik besonders aktuell.

Pfarrer Dr. Peter Vogelsanger: *Ein Weg zur Bibel*. Eine Hilfe zum Lesen und Verstehen der Heiligen Schrift. Fr. 6.40.

Dr. Maria Egg: *Ein Kind ist anders*. Ein Wegweiser für Eltern, Betreuer und Freunde geistig gebrechlicher Kinder. Unterstützt von der Pro Helvetica. 5.–10. Tausend. Fr. 5.80.

- *Andere Kinder – andere Erziehung*. Die Schulung geistig behinderter Kinder. 184 Seiten. Fr. 11.50.
- *Andere Menschen – anderer Lebensweg*. 112 Seiten. Fr. 8.90. - Der Weg des geistig Behinderten über das Schulalter hinaus. Die beruflichen Möglichkeiten, das Verhalten gegenüber der Umgebung, Pubertät usw. bilden die Themen dieses Wegweisers.

Dr. med. Christoph Wolfensberger: *Antworten auf unbequeme Kinderfragen*. Hilfe für Eltern zur sexuellen Aufklärung bis zu den Pubertätsjahren. 17.–20. Tausend. Fr. 5.80.

- *Wenn Dein Kind trotzt*. Wegwei-

ser zur Überwindung von Erziehungsschwierigkeiten bei Kindern im 3.–6. Jahr. 4.–6. Tausend. Fr. 5.40.

- *Liebe junge Mutter*. Betreuung und Erziehung von Kindern bis zu zwei Jahren. 4.–6. Tausend. Fr. 5.40.

Dr. med. Adolf Guggenbühl-Craig: *Seelische Schwierigkeiten und ihre Behandlung*. Was Gesunde und Leidende darüber wissen sollten. 4.–6. Tausend. Fr. 8.90.

Walter Kunz: *Diebe, Hochstapler und Verbrecher*. Wie man sich und seine Kinder vor ihnen schützt. Fr. 5.90.

Dr. med. Harry Joseph und Gordon Zern: *Der Erziehungsberater*. Behebung von Erziehungsschwierigkeiten vom Kleinkind bis zu Herangewachsenen. Vorwort von Dr. med. A. Guggenbühl-Craig. 3. Auflage. Leinen Fr. 18.15.



B. Bradfield: *A Pocket History of Switzerland with Historical Outline and Guide*. 19.–22. Tausend. Kartoniert Fr. 4.90.

- *The Making of Switzerland*. From Ice Age to Common Market. 16 zweifarbige Karten, viele Illustrationen. 72 Seiten. Fr. 5.90. Dieses schön gestaltete Büchlein zeichnet mit knappen Strichen das Bild unseres Landes – von der Eiszeit bis zur EWG.

Ernst Feuz: *Schweizergeschichte*. In einem Band. Mit 16 Tafeln. 7. Tausend. Gebunden. Fr. 11.35.

Yvonne Naville: *Die Wagen Mittelitaliens*. Mit Zeichnungen und einer Übersichtskarte. Fr. 8.–. Buchausgabe einer Dissertation. Für Liebhaber der Volkskunde und Italiens. Neu-Erscheinung.

Peter Meyer: *Schweizerische Stilkunde*. Neuauflage in Bearbeitung.

- *Europäische Kunstgeschichte*. Zwei einzeln käufliche, in sich abgeschlos-

sene Bände. Band I: *Vom Altertum bis zum Ausgang des Mittelalters*. Zur Zeit vergriffen. Neuauflage in Bearbeitung. Band II: *Von der Renaissance bis zur Gegenwart*. 5.–6. Tausend. Fr. 44.–. Meisterhaft, pakkend und klar weiß der bekannte Verfasser die Mannigfaltigkeit der Erscheinungen zu deuten.



Bernhard Adank: *Schweizer Ehebüchlein*. Aussprüche von Denkern und Dichtern. Geschenkbändchen. 7.–8. Tausend. Fr. 6.–.

Adolf Guggenbühl: *Schweizerdeutsche Sprichwörter*. 4.–6. Tausend. Fr. 3.80.
– *Zürcher Schatzkästlein*. Ausstattung und Illustration H. Steiner. 3. Auflage. Fr. 8.60. 36 farbige Kunstkärtchen in entzückendem Kästlein zeigen Zürich von vorgestern bis heute.



Rudolf Gruber: *Basler Fährengeschichten*. Mit Zeichnungen. Fr. 10.80.
– *Neue Basler Fährengeschichten*. Illustrationen von Hansruedi Bitterli. Gebunden. Fr. 10.80.
– *Die letzten Basler Fährengeschichten*. Illustriert von Hansruedi Bitterli. Fr. 10.80.
– *Das Mädchen aus den Weiden und andere Geschichten*. Illustriert von Hansruedi Bitterli. Fr. 9.80.

Hans Stauffer: *St. Petersinsel*. Heitere und kritische Lebensschau eines Arztes, Fischers und Naturfreundes. Fr. 13.80.

August Kern: *50 Jahre Weltentbummler*. Illustriert von James Cliffe. Leinen. Fr. 13.60.

Freddy Boller: *Die Hölle der Krokodile*. Erlebnisse und Erfahrungen von Jagden im Kongo. 220 Seiten. Fr. 14.60.



Helen Guggenbühl: *Lilien statt Brot*. 112 Seiten. Leinen. Fr. 11.20. – Anregungen zu sinnvoller Lebensgestaltung für die Frau von heute. Ein schön ausgestattetes, besinnliches Buch über die beglückenden geistigen Möglichkeiten, die in den Aufgaben einer Frau, Mutter, Patin, Gastgeberin usw. liegen.

– *The Swiss Cookery Book*. Recipes from all cantons. Illustrated by Werner Wälchli. 25.–30. Tausend. Fr. 5.90.
– *Schweizer Küchenspezialitäten*. Ausgewählte Rezepte aus allen Kantonen. 7.–11. Tausend. Fr. 5.90.

Paul Burckhardt, Kunstmaler: *Kochbüchlein für Einzelgänger*. Rasche Herstellung einfacher Gerichte. Zeichnungen vom Verfasser. 9.–11. Tausend. Fr. 6.40.

P. Lampenscherf: *Handbüchlein für Baulustige und Hausbesitzer*. Alle den Bau oder Kauf eines Einfamilien- oder Miethauses berührenden Fragen. 5.–6. Tausend. Fr. 6.35.



Angela Koller und Veronique Filozof: *Hannibal, der Tolgi*. Die Geschichte eines geplagten Spielzeugbären. Mit vielen Illustrationen. Fr. 11.65.

Lis Weil: *Bitzli und der große Wolf*. Ein liebenswürdiges Bilderbuch mit 40 mehrfarbigen Zeichnungen. Halbleinen. Fr. 12.80.

Bettina Truninger: *Nastja und das Abc*. Die Geschichte eines ungewöhnlichen Pferdes. Phantasiereiche Federzeichnungen. Fr. 7.80.

Ralph Moody: *Bleib im Sattel*. Vater und ich waren Siedler im Wilden Westen. Fr. 14.80.

– *Ralph bleibt im Sattel*. Wir Sieben ohne Vater im Wilden Westen. Fr. 14.80.
– *Ralph unter den Cowboys*. Fr. 15.20.
– *Ralph, der Amerikaner*. Fr. 14.80. Der Verfasser erzählt in diesen reich illustrierten Büchern, von denen jedes für sich abgeschlossen ist, die Geschichte seiner eigenen Jugend im Wilden Westen. Sie sind zu Lieblingsbüchern der Schweizer Jugend geworden.

Jakob Stettler: *Brosi Bell und der Höllenschatz*. Erlebnisse und Abenteuer am Gotthard. Für Jugendliche von 12 Jahren an. Mit 23 Illustrationen von Heinz Stieger. Fr. 14.60.

Alfred Eidenbenz: *Onkel Anselms wundersame Schweizerreisen*. Sieben Schweizer Märchen für jung und alt. Gebunden. Fr. 12.80.

Max Schreck: *Hans und Fritz in Argentinien*. Dieses Buch ist unserer Jugend ans Herz gewachsen. Illustriert. Fr. 10.60.

Eleonor Estes: *Die Moffat-Kinder*. Mit 71 Illustrationen. Ein klassisches Buch. Für Knaben und Mädchen. Fr. 14.25.

Heile heile Säge. Alte Schweizer Kinderreime. Herausgegeben von Adolf Guggenbühl. Fr. 4.90.

– *S Chindli bättet*. Schweizerdeutsche Kindergebete, ausgewählt von Adolf Guggenbühl. Fr. 3.90.

Versli zum Ufsäge. Ausgewählt von Allen Guggenbühl, ergänzt von Hilde Brunner. Fr. 4.90. 76 meist schweizerdeutsche Gedichte.

Wiehnachtsversli. Ausgewählt von Hilde Brunner. Versli, die 3- bis 10-jährige Kinder unter dem Christbaum vortragen können. Fr. 4.30.